

Bericht der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel (LThH)

Für die 12. Kirchensynode der SELK von Prof. Dr. Achim Behrens (Rektor)

1. Die Lutherische Theologische Hochschule

1.1 Selbstverständnis

Die LThH ist für die Ausbildung des theologischen Nachwuchses und das Angebot entschieden lutherischer Theologie in Forschung und Lehre zuständig. Sie bildet in erster Linie künftige Pfarrer und Pastoralreferentinnen der SELK aus. Darüber hinaus stellt sie das Weiterbildungsangebot des Theologischen Fernkurses in der SELK (TFS) zur Verfügung und unterstützt die Veranstaltungen des Pastorkollegs der SELK. Ihre Arbeit ist darauf gerichtet, die Gegenwartsbedeutung des konkordienlutherischen Erbes in geistiger, gesellschaftlicher und kirchlicher Hinsicht herauszustellen und ins Gespräch zu bringen.

Wie ihre Trägerkirche ist die Lutherische Theologische Hochschule gebunden an die Heilige Schrift und das Bekenntnis der lutherischen Reformation (in Gestalt des Konkordienbuchs von 1580). In dieser Bindung sieht es die LThH als ihre besondere Aufgabe an, innerkirchlich, in der Ökumene und im theologischen und gesellschaftlichen Diskurs die Wissenschaftlichkeit kirchlicher Theologie und die Kirchlichkeit wissenschaftlicher Theologie ins Gespräch zu bringen. Die LThH ist Mitglied im Deutschen Evangelischen Fakultätentag und in der Hochschulrektorenkonferenz.

1.2 Personelle Zusammensetzung

Die Lutherische Theologische Hochschule vertritt in Forschung und Lehre die klassischen Fächer der Theologie mit je einem Lehrstuhl:

Altes Testament:	Prof. Dr. Achim Behrens
Neues Testament:	Prof. Dr. Jorg Ch. Salzmann
Kirchengeschichte:	Prof. Dr. Gilberto da Silva (bis 2008 Doz.)
Systematische Theologie:	Prof. Dr. Werner Klän
Praktische Theologie:	Doz. Pfr. Peter M. Kiehl (bis 2009) z.Z. vakant.

Wissenschaftlicher Assistent: Benjamin Rehr (bis 2008); Pfr. Daniel Schmidt (seit 2010).

Das theologische Lehrangebot wird durch zahlreiche Lehrbeauftragte ergänzt.¹

¹ Elisabeth Schwarz-Gangel (Liturgisches Singen); Dr. Simone Hötzsch (Psychotherapie und Seelsorge); Prof. Dr. Ernst Koch (Syst. Theologie); Pfr. Dr. Peter Söllner (NT); Altbischof Dr. Diethard Roth (Kirchenrecht); Bischof Hans-Jörg Voigt (Seelsorge); Pfr. Peter M. Kiehl (Praktische Theologie), P. i. E. Dr. Frank Martin Brunn (Syst.); Pfr. Dr. Armin Wenz (Syst.); Dir. Pfr. Stefan Süß (Diakonie); Pfr. Dr. Christoph Barnbrock (Praktische Theologie); Prof. Dr. Robert Kolb (KG).

Dazu kommen die Lehrerinnen für alte Sprachen: Dr. Hella Adam (Latein; antike Philosophie); Dr. Sylvia Usener (Griechisch, Latein, seit 2008) und Dr. Walburga Zumbroich (Hebräisch, seit 2010).

In der Verwaltung sind z.Z. folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig: Frau Trixi Reiter (Sekretariat, Verwaltung), Frau Andrea Parrandier (Publikationen, EDV), Herr Helmut Fenske (Bibliothekar); Herr Stefan Möllmer (Hausmeister seit 2010), unterstützt von Frau Anna Bartelt (Housekeeping) und Sebastian Schmid (FSJ).

Der LThH eng verbunden sind die Emeriti: Prof. Dr. Gottfried Hoffmann; Prof. Dr. Wilhelm Rothfuchs und Prof. Dr. Volker Stolle.

Im Jahr 2008 musste die LThH traurig aber auch voll Dankbarkeit für alles Gewesene Abschied nehmen von ihrem langjährigen Professor für Biblische Theologie Dr. Hartmut Günther, D.D. († 21.11.2008).

2. Aufgaben und Leistungen der LThH

2.1 Lehre und Forschung

Die Hauptaufgabe der LThH besteht in der Ausbildung zukünftiger Pfarrer und Pastoralreferentinnen der SELK. Dies geschieht in der Vermittlung der grundlegenden Inhalte des Studiums der Evangelischen Theologie. Die LThH ermöglicht durch ihren besonderen Studienaufbau mit verlängerten Wintersemestern (sog. Sprachsemestern vom 1.9. bis 31.3.) ein in der deutschen Hochschullandschaft einmaliges gestrafftes Grundstudiums bis zur Zwischenprüfung. Dies macht die LThH auch attraktiv für Studierende aus ev. Landeskirchen. Inhaltlich theologisch hat die Hochschule einen Schwerpunkt auf einer intensiven Bibelkunde, vor allem aber einer gründlichen Vermittlung und Reflexion lutherischer Theologie, insbesondere in der Beschäftigung mit allen Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche. Kleine Lerngruppen und intensive Betreuung ermöglichen individuelle Förderung.

Im Berichtszeitraum (seit Sommersemester 2007) hat sich an der LThH ein besonders intensiver Dialog zwischen Lehrenden und Lernenden über Fragen der sog. Hermeneutik, also der Lehre vom Verstehen insbesondere im Hinblick auf die Heilige Schrift ergeben. Der Zusammenhang von historischem Bibelverständnis in den exegetischen Fächern mit der kirchlichen Verkündigung des biblischen Gotteswortes ist mit seinen Leistungen und Problemen von Seiten der Studierenden immer wieder nachgefragt worden. Daraus hat sich ein intensiver Gesprächsgang an der LThH entwickelt, der z.T. ganz neue Unterrichts- und Kommunikationsformen zwischen Studierenden und Dozenten hervorgebracht hat. In zusätzlichen Seminaren unter Beteiligung aller Dozierenden, in wiederholten Rundgesprächen, durch die Einladung auswärtiger Vortragender zum Thema (u. a. Prof. Dr. Oswald Bayer) konnte ein strukturierter, an der Sache orientierter

und für alle Beteiligten fruchtbarer Dialog begonnen werden, der noch andauert und zu einer guten Arbeitsatmosphäre an der LThH beiträgt.

2.2 Weitere Aufgaben der Professoren

Die Professoren der LThH dienen der Kirche über die Lehr- und Forschungstätigkeit im engeren Sinne hinaus, indem sie ihre theologische Kompetenz in unterschiedlicher Weise in kirchliche Gespräche einbringen. Dazu gehören die regelmäßige Predigt- und Vortragstätigkeit in Gemeinden, auf Synoden und Konventen ebenso, wie die Vertretung der SELK in innerkirchlichen und ökumenischen Kommissionen. So waren Dozenten der LThH u.a. vertreten in:

- dem Theologischen Ausschuss der VELKD (Behrens)
- der Theologischen Kommission der SELK (Klän, Salzmann)
- dem Ökumenischen Studiausschuss der VELKD (da Silva)
- dem Deutschen Ökumenischen Studiausschuss der ACK (Klän)
- dem Verein für Freikirchengeschichte (da Silva)
- der Liturgischen Konferenz (Kiehl)
- der Liturgischen Kommission der SELK (Kiehl)
- der Gesangbuchkommission (Kiehl)
- dem Koordinierungsausschuss Kirche und Judentum (Behrens)
- der AG 2017 für den Weg zum Reformationsjubiläum (Behrens)
- dem Diasporawerk der SELK (Klän)
- dem Konsultationsausschuss SELK-VELKD (Klän)
- der Gesprächsreihe zwischen dem Joh.-Adam-Möhler Institut und der LThH (Klän)
- APK-Ausschüssen zur Fragen der Frauenordination (Klän)
- dem Vorstand des Kreises der Freunde und Förderer der LThH (da Silva)
- dem Vorstand des Grundstücksvereins der LThH (Salzmann)
- der Deutschen Gesellschaft für Missionswissenschaft (da Silva)
- der Koordinatorengruppe für die Kindergottesdienstarbeit der SELK (Behrens)

Dozenten der LThH nehmen auch Lehraufträge und gastweise Vorlesungen an anderen theologischen Bildungseinrichtungen wahr, so im Berichtszeitraum in St. Louis, MO (Salzmann; Klän); Pretoria (Klän); an der Uni Frankfurt und TU Darmstadt (Behrens); Sao Leopoldo, Brasilien (da Silva). Die LThH war im Berichtszeitraum zweimal auf der ILC-Seminaries-Conference vertreten (2007 Pretoria und 2010 Ft. Wayne).

Einer der Professoren übernimmt für je zwei Jahre das Rektorat der LThH, im Berichtszeitraum: Salzmann (2006-2008); da Silva (2008-2010); Behrens (2010-2012).

2.3 Besondere Veranstaltungen

Die LThH veranstaltet einmal jährlich ein Hochschulfest als Tag der offenen Tür mit einem Gottesdienst an der örtlichen St. Johannes-Gemeinde der SELK und der Hauptversammlung des

Freundeskreises der Hochschule. Im Berichtszeitraum ist das Fest von 2008 hervorzuheben, an dem die LThH ihr *60jähriges Bestehen* begehen konnte. Zu diesem Anlass ist eine neue Infobroschüre erschienen.

Ebenfalls einmal jährlich veranstaltet die LThH in Zusammenarbeit mit „freizeitfieber“ ein Schnupperwochenende für Schülerinnen und Schüler, die sich für das Theologiestudium interessieren.

Ebenfalls jährlich, am 10. November, findet an der LThH ein sog. Dies Academicus mit theologischen Vorträgen und der Begehung besonderer Anlässe, wie der Verleihung des Hermann-Sasse-Preises der SELK (im Berichtszeitraum an Bengt Hägglund und Johannes Hund) oder des Gedenkens an Prof. em. Dr. Hartmut Günther, D.D. (2009). Besonders hervorzuheben sind zwei große internationale Symposien zu den Themen „Lutherische Identität in kirchlicher Verantwortung“ (Wintersemester 2006/07) und „Die Leuenberger Konkordie im innerlutherischen Streit“ (Wintersemester 2010/11), die an der LThH abgehalten werden konnten.

2.4 Publikationen

Die Forschungstätigkeit an der LThH schlägt sich auch in theologischen Publikationen nieder. Seit 2007 arbeitet die Hochschule eng mit dem Verlag Edition Ruprecht in Göttingen zusammen. Im Berichtszeitraum sind an Buchveröffentlichungen zu nennen:

- W. Klän (Hg.), *Lutherische Identität in kirchlicher Verbindlichkeit. Erwägungen zum Weg Lutherischer Kirchen in Europa nach der Milleniumswende*, OUH.E 4, Göttingen 2007.
- W. Klän / Chr. Barnbrock (Hg.); *Heilvolle Wende. Buße und Beichte in der Evangelisch-Lutherischen Kirche*, FS. W. Rothfuchs, OUH.E 5, Göttingen 2010.
- W. Klän / G. da Silva (Hg.), *Quellen zur Geschichte selbständiger evangelisch-lutherischer Kirchen in Deutschland. Dokumente aus dem Bereich konkordienlutherischer Kirchen*, OUH.E 6, Göttingen ²2010.
- G. Hoffmann, *Kirchenväterzitate in der Abendmahlskontroverse zwischen Oekolampad, Zwingli, Luther und Melanchthon. Legitimationsstrategien in der innerreformatrischen Auseinandersetzung um das Herrenmahl*, OUH.E 7, Göttingen ²2011.

In der Reihe *Oberurseler Hefte* (Schriftleitung bis 2007 Klän, seither Behrens) sind im Berichtszeitraum folgende Titel erschienen:

- W. Klän / J. Silcock, *Das Maß der Freiheit. Betrachtungen über die Bedeutung der Ansa-ges von Gesetz und Evangelium für kirchliche Verkündigung und christliches Leben in einer nach-christlichen Welt*, OUH 47, Oberursel 2007.
- S. Süß (Hg.), *130 Naemi-Wilke-Stift Guben. Krankenhaus und lutherische Diakonissen-Anstalt*, Kirchliche Stiftung der SELK, OUH 48, Oberursel 2009.

- A. Behrens / W. Klän (Hg.), Wilhelm Löhe und Ludwig Harms *1808. Vergleichende Studien zum lutherisch-konfessionellen Aufbruch im 19. Jahrhundert, OUH 49, Oberursel 2010.
- A. Behrens, Gott und die Welt. Vorträge und Texte für Kirche und Gemeinde, OUH 50, Oberursel 2010.

Regelmäßig erschien außerdem die wissenschaftlich-theologische Fachzeitschrift *Lutherische Theologie und Kirche (LuThK)* mit 4 Heften pro Jahrgang. Die Zeitschrift wird von der Fakultät der LThH herausgegeben. Die Schrifteleitung ging 2007 von W. Klän an A. Behrens über. Seit dem 33. Jahrgang (2009) erscheint LuThK in der Edition Ruprecht in Göttingen.

Zum Genannten treten die Veröffentlichungen der einzelnen Mitglieder der Fakultät in Fachzeitschriften und -büchern, die nicht von der LThH verantwortet werden.

3. Ausblick

3.1 Strategieprozess

Seit 2008 befindet sich die LThH unter dem Coaching von Prof. Dr. Martin Selchert, Ludwigshafen, in einem intensiven Reflexionsprozess über Strategie und Profil der Hochschule. Ziel ist die Schärfung des theologischen Profils der LThH im Gesamt wissenschaftlicher Theologie, die Verdeutlichung der Leistungen der Hochschule für die eigene Kirche, die Erhöhung der Studienattraktivität und die Verbesserung der Kommunikation nach innen und außen. Dazu wurden folgend Maßnahmen geplant und z.T. schon umgesetzt:

- intensives, dauerhaftes Gespräch zwischen Fakultät und Kirchenleitung zur Reflexion des Berufsbildes „Pfarrer / Pastoralreferentin“ (Ltg.: KR Henrichs und der Rektor der LThH)
- Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit der LThH (Relaunch der Homepage www.lthh.de; Präsenz auf studieren.de; Starke Präsenz in der Presse; Anzeigen etc.)
- Einrichten eines Ehemaligen-Netzwerks via Internet
- Verbesserte Kommunikation mit den Studierenden
- Erhöhte Präsenz in den Gemeinden (Hochschultage, Vorträge, Seminare)
- Entwicklung eines „Leitbildes“ (s. o. 1.)
- Umstellung auf modularisiertes Studium (war sehr arbeitsaufwändig und ist erfolgt zum 1.10.2010)
- Intensive Kontakte mit Hauptjugendpfarramt und Leiter des PTS
- Verstärktes Engagement in der Ausbildung neben- und ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Verzahnung mit dem TFS
- Implementierung eines Bachelor-Studienganges mit Abschluss an der LThH
- Erprobung neuer interdisziplinärer Unterrichtsformen

- Vermittlung des eigenen bekennnlutherischen Standpunkts durch Publikationen und im wissenschaftlichen sowie hochschulpolitischen Austausch

Diese Schritte sind z.T. bereits gegangen; vieles davon aber braucht einen langen Atem. Die Fakultät ist dankbar für die intensive Zusammenarbeit mit der Kirchenleitung und für die Unterstützung durch Prof. Selchert. Der Prozess wird die Fakultät weiter beschäftigen und Früchte zum Wohl von Hochschule und Kirche tragen.

3.2 Personalentwicklung

Im Sommer 2008 wurde Dr. Gilberto da Silva als ordentlicher Professor auf den Lehrstuhl für Historische Theologie an der LThH berufen, den er vorher bereits als Dozent vertrat. Im Jahr 2009 verließ Dozent Pfr. Peter Kiehl den Lehrstuhl für Praktische Theologie. Zum Wintersemester 2011/12 mit Dienstantritt zum 1.8.2011 hat die Kirchenleitung auf Vorschlag der Fakultät Pfr. Dr. Christoph Barnbrock zum Professor für Praktische Theologie an der LThH berufen. Dr. Barnbrock hat diese Berufung angenommen und die Fakultät sieht der Zusammenarbeit mit Freuden entgegen. Damit tritt seit sehr langer Zeit erstmals die Situation ein, dass alle Lehrstühle an der LThH mit ordentlichen Professoren besetzt sein werden. Erst jetzt kommt der personelle Umbruch, der mit den Emeritierungen in der älteren Professorengeneration in den 90er Jahren begann, vollends zu einem gewissen Abschluss gekommen. Die Hochschule sieht also einer Phase kontinuierlicher theologischer Arbeit ohne andauernde Personaldebatten entgegen. Dies wird auch dem begonnenen Strategieprozess und der Leistungsfähigkeit der LThH für die Gesamtkirche gut tun.

Zugleich hat sich das Berufungsverfahren geändert: Seit der Berufung von Prof. Behrens im Wintersemester 2006/07 werden Professoren an der LThH zunächst für acht Jahre befristet berufen. Im sechsten Jahr dieser Frist setzt ein Prozess der Evaluierung ein, an dessen Ende eine unbefristete Berufung stehen soll. Ein solches Verfahren wird im Jahr 2012 zum ersten Mal beginnen.

3.3 Bibliotheksneubau

Der Zustand der über 60 Jahre alten barackenartigen Bibliotheks- und Verwaltungsbauten auf dem Gelände der LThH lässt den Neubau eines integrierten Bibliotheks- und Verwaltungsgebäudes als dringend notwendig erscheinen. Die sachgerechte und sichere Unterbringung des z.T. sehr wertvollen Bücherbestandes ist sonst nicht mehr zu gewährleisten. Auch fehlt es an Büroräumen für die Dozenten außerhalb ihrer Wohnhäuser, und die Angestellten der Verwaltung arbeiten unter räumlichen Bedingungen, die nur als „abenteuerlich“ zu bezeichnen sind. Entwürfe für einen Neubau sind von einem Darmstädter Architekturprofessor bereits angefertigt worden, so dass es nun in die konkrete Planung gehen kann.

4. Handlungsbedarf

4.1 Studierendenzahl

Die Zahl der Studierenden an der LThH hat sich in den letzten Jahren bei ca. 30 stabilisiert, von denen 40 bis 50% aus der SELK stammen. Die SELK aber hat *zu wenig* Studierende der Theologie; denn der zu erwartende Nachwuchs wird den Bedarf an Pfarrern nicht decken (für Pastoralreferentinnen gibt es keinen prognostizierten Bedarf, hier fehlen noch Erfahrungen). *LThH, Kirchenleitung und alle engagierten Kirchglieder sollten dringend junge Menschen zum Theologiestudium ermutigen. Die Aussichten, tatsächlich in der SELK als Theologe oder Theologin tätig werden zu können, sind gut.*

4.2 Fundraising

Die LThH finanziert sich durch einen jährlichen Zuschuss der Gesamtkirche, ergänzt durch die nicht unwesentlichen Beiträge des Kreises der Freunde und Förderer der LThH. Wir sind umso dankbarer für diese Zuwendungen, da wir wissen, dass überall mit spitzem Stift gerechnet wird! Es ist eine theologische Notwendigkeit, aber eben auch ein Privileg, dass sich unsere Kirche eine eigene theologische Ausbildungs- und Forschungsstätte auf wissenschaftlichem Niveau leistet und es ist Grund zum Dank, an dieser Hochschule arbeiten zu dürfen! Angesichts knapper werdender Finanzen scheint es geboten, nicht nur Ausgaben zu kürzen, sondern neue Einkommensquellen zu erschließen. Das professionelle Fundraising ist ein geeigneter Weg dazu. Die Hochschule bemüht sich seit längerem um dieses Thema. Die zeitlich begrenzte Zusammenarbeit mit einer Fundraiserin hat erstaunliche Ergebnisse zutage gebracht. *Wir ersuchen die Kirche, diesen Weg zu unterstützen, am besten durch die Einrichtung einer Stelle im Bereich Fundraising, die etwa zur Hälfte der LThH und zur anderen Hälfte anderen Bereichen der Kirche zugute kommen könnte. Jedenfalls scheint ein zielgerichtetes Weiterdenken in dieser Richtung und der Rat aller, die sich mit Mitteleinwerbung auskennen, dringend geboten.*

4.3 Akkreditierung

Im Zuge der Neustrukturierung der deutschen und europäischen Hochschullandschaft (Bolognaprozess; Bachelor- und Masterstudiengänge, Modularisierung) müssen sich alle deutschen Hochschulen und/oder Studiengänge einer sog. Akkreditierung durch unabhängige Agenturen unterziehen. Dies kommt in nächster Zeit auch auf die LThH zu. Dabei soll wohl zunächst eine Akkreditierung des Studienganges, nicht aber der Hochschule als solcher („Systemakkreditierung“) vorgenommen werden. Die Hochschulrektorenkonferenz ist sich über ihren Kurs hier noch nicht ganz einig. In jedem Fall werden außergewöhnliche Belastungen auf die Hochschule zukommen, die sich aber hoffentlich durch eine leichtere Anerkennung zwischen akkreditierten Hochschulen auszahlen.

4.4 Begegnung, Fürbitte, Dank

Als „Handlungsbedarf“ markiert die LThH die immer neue Begegnung und den immer erneuten Austausch mit der ganzen SELK und ihren Gemeinden. Besuchen Sie uns oder laden Sie uns ein zu Hochschultagen oder Vorträgen in Ihrer Gemeinde! Begleiten Sie *Ihre* Hochschule mit wachem Interesse und beständiger Fürbitte! Dies gilt erst Recht, wenn aus Ihrer Gemeinde gerade ein junger Mensch Theologie studiert! An der LThH als einer *kirchlichen* Hochschule soll besonders deutlich werden, dass Theologie keine Wissenschaft für den Elfenbeinturm ist, sondern vom Gottesdienst herkommt und in lebendiger Verkündigung mündet. Wir freuen uns auf diese Begegnungen und sind dankbar, dass so viele Menschen die Lutherische Theologische Hochschule in den vergangenen 60 Jahren unterstützt und getragen haben! Möge dies weiter geschehen zur Ehre Gottes, des Herrn!

Oberursel, 23. März 2011

Prof. Dr. Achim Behrens (Rektor)

